



GESCHENKE ... und andere ZUFÄLLE

Walter Kupferschmidt 3/2024

ANMERKUNGEN zu ARBEITEN 1-2/2024

Diesen Begriff verwendete Artur Redhead (bei ihm besuchte ich mehrere Malseminare) öfters um besonders gelungene Bilder zu bezeichnen. Ich benutze den Begriff hier für einige erstaunliche „Zufälle“ die mir kürzlich „passiert“ sind.

In Vorbereitung auf die Gestaltung größerer, hinterleuchteter Acrylglasplatten für die Galerie August in Millstatt testete ich in den vergangenen Wochen verschiedene Farb- und Maltechniken auf Folien und kleinere transparenten Kunststoffplatten aus.

GESCHENK (1)

Mitte Februar ging ich „zufällig“ wieder einmal zum Diskonter LIDL einkaufen. Nicht meine bzw. unsere erste Wahl für den Wocheneinkauf, aber die Milch war ausgegangen. (keine Ahnung wohin :))

Bei meinem Rundgang im Geschäft fielen mir rahmenlose LED-Panele für den Wohnbereich auf. Ich dachte mir: Ideal zum Aufspannen von transparenten Folien.

Diese Art LED-Panele gibt es zwar schon eine Weile, aber zum Probieren waren sie mir immer zu teuer. Diese günstigen und funktional perfekten Leuchten habe ich dann nach kurzer Überlegung gekauft. Zwei Mal weiß (45x45cm, Fernbedienung, dimmbar, etc.) und drei Mal mit farbigen RGB-LED und zusätzlichen Farbprogrammen.

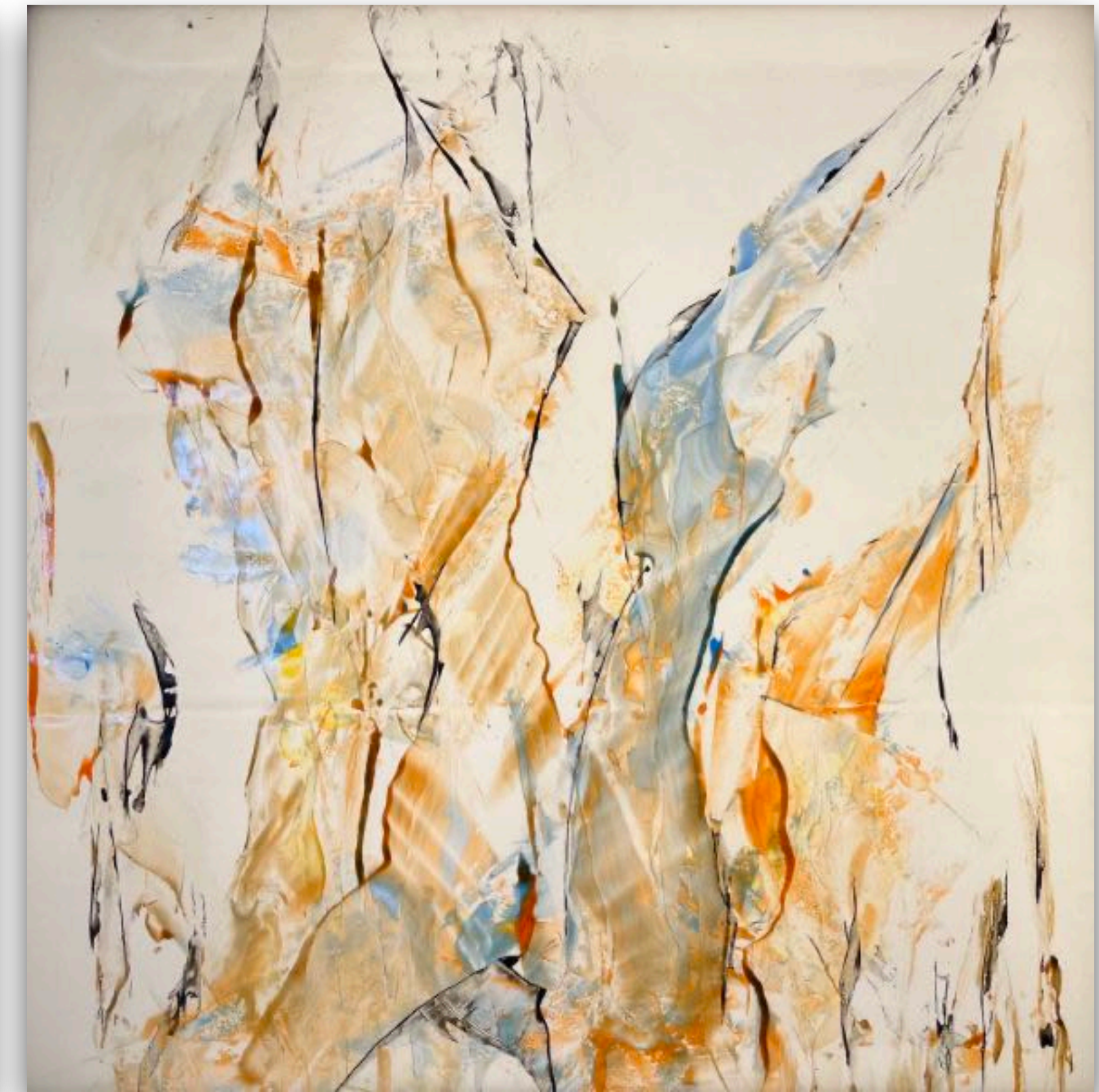
Schon eine Weile ist mir klar, dass rahmenlose mit bemalter Folie bespannte Lichtpanele als Lichtbild wesentlich besser wirken als die üblichen LED-Panele mit Rahmen. Der Rahmen erzeugt einen Schatten und der stört (mich) wenn die Folie darüber gespannt ist. Ein weiterer Vorteil: die Licht-Bilder im nicht beleuchteten Zustand sehen wie bemalte Leinwände aus.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen!

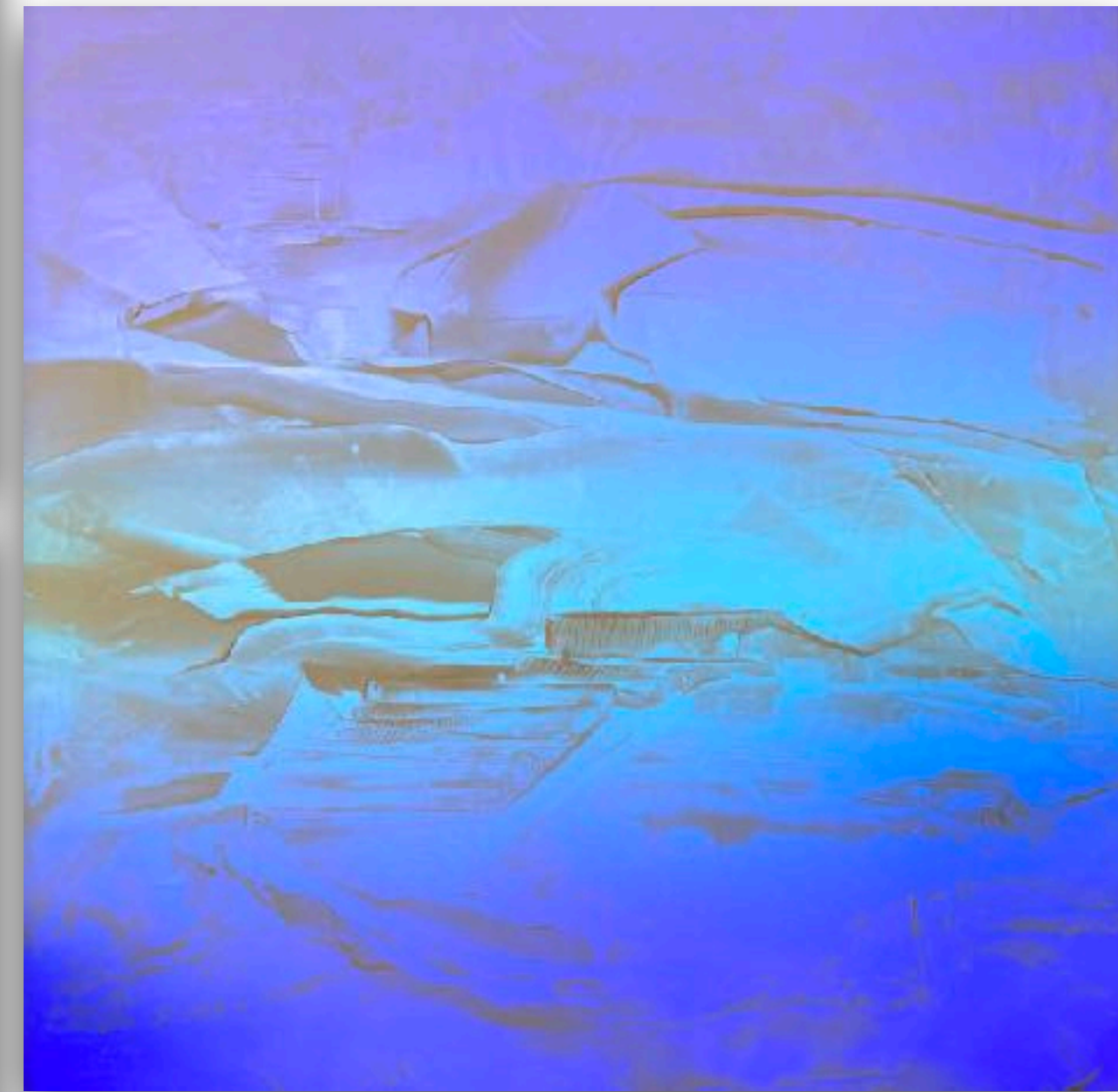


LICHTBILD: STILLEBEN

Kupf 3/2024



Farb- und Technikvarianten auf verschiedenen Folien, gerne auch mal gegenständlich.





Viel stärker als das menschliche Auge reagiert die Handykamera auf die verschiedene Lichtfarben. Die Wand sieht jedesmal anders aus.

LICHTBILD: WHO is WHO

GESCHENK (2)

Beim Arbeiten auf Folie oder Acrylglas liegen üblicherweise auch Leinwände oder Papiere bereit auf denen ich die Farbreste platziere. Eine von mir schon oft erprobte Praxis, bei der auch z.B. in meinen Malworkshops beindruckende Bilder aus Farbresten der Teilnehmer entstanden sind.



So ist auch dieses Bild entstanden.
Ausnahmsweise habe ich drei der vier Entwicklungsschritte dokumentiert.
Drei komplett verschiedene Inhalte im Leinwandformat 30x40cm.



GESCHENK (3)

Motiviert durch das fast „wie von selbst“ entstandene Frauen-Bild überarbeitete ich ein 2012 entstandenes schmales Acryl-Bild auf Leinwand. Den Frauenkopf im oberen Drittel fand ich schon immer sehr gelungen, aber mit dem Rest des Bildes war ich nie zufrieden.

Ich habe das Bild bereits 2019 einmal übermalt, war aber mit dem Ergebnis wieder nicht glücklich. Zu wenig strukturiert, zu viele kleinteilige Formen einfach „too much“. Dadurch habe ich das Bild auch nie im Rahmen einer Ausstellung präsentiert.

ÜBERARBEITUNG

Im ersten Schritt habe ich die Ränder und Teile des Bildes weiß übermalt. Das hat dem Bild gut getan und langsam entwickelte sich ein Baum aus den weniger übermalten Teilen.

Nach diesem Zwischenergebnis fielen mir mehrere Gesichter und die Vielfältigkeit der Formen auf.

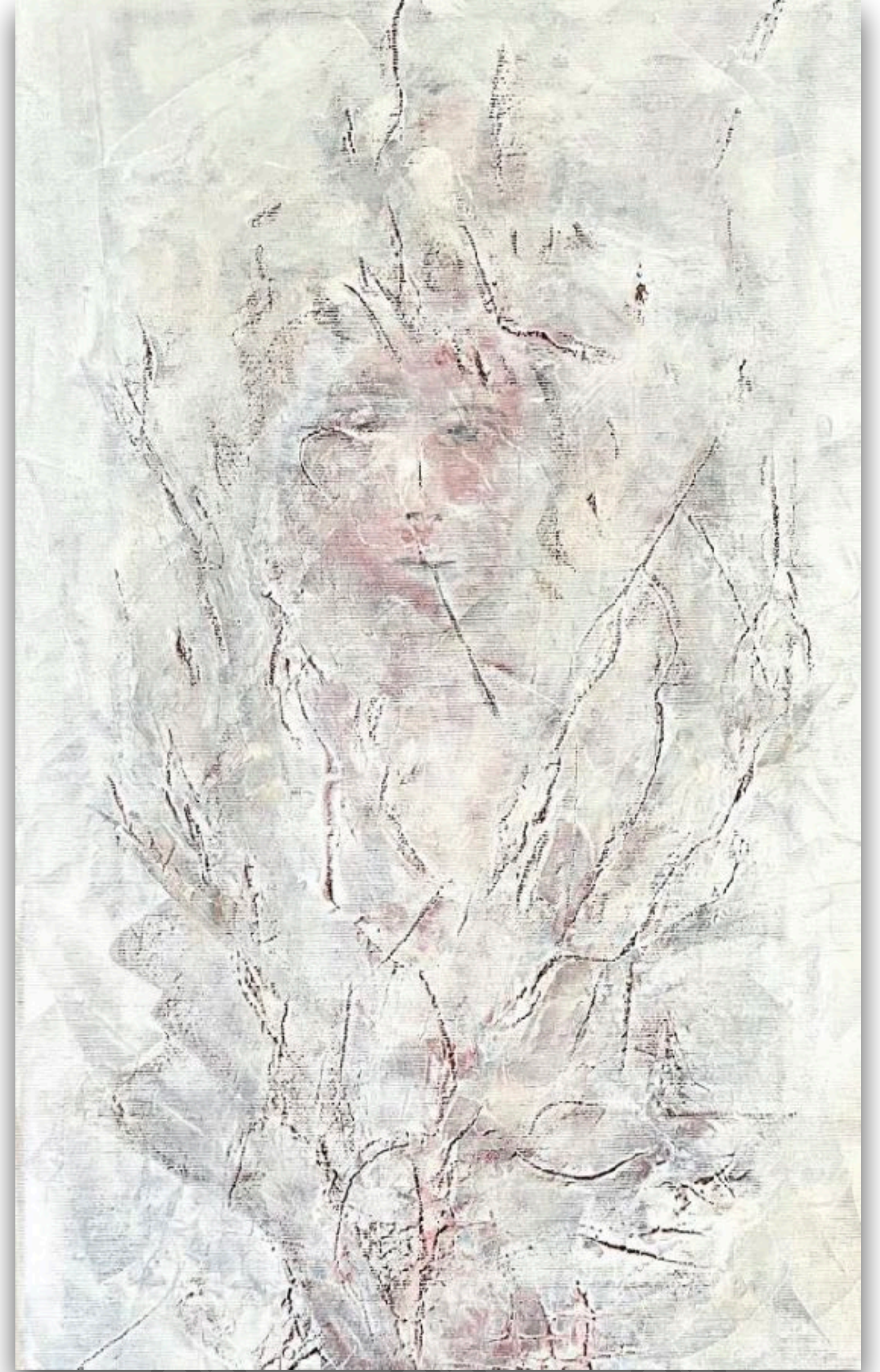
Mir gefiel das Bild nunmehr viel besser, aber irgendwas fehlte noch. Nach einiger Zeit die Erkenntnis: Die über das ganze Bild verteilten, leicht erhabenen Spachtelspuren warten förmlich auf Bearbeitung.

Aber wie? Meine Lösung: Sichtbar machen mit brauner Ölpastellfarbe. Das war's ... zumindest fast!

Bei den sogenannten kleinen Abschlussarbeiten ist es für mich immer wieder erstaunlich wie viel Zeit ich für Mikroänderungen aufwende. So auch diesmal, aber auf diese gut aufeinander abgestimmten Details kommt es an. Hier liegt der Unterschied zwischen ganz gut und WOW!

Das fertige Bild läßt mich jedenfalls ob der genialen „Zufälle“ staunen.

Ein gelungenes Ergebnis, ein schönes GESCHENK!



LEBENDER BAUM - ZAUBERWESEN

Kupf 3/2024